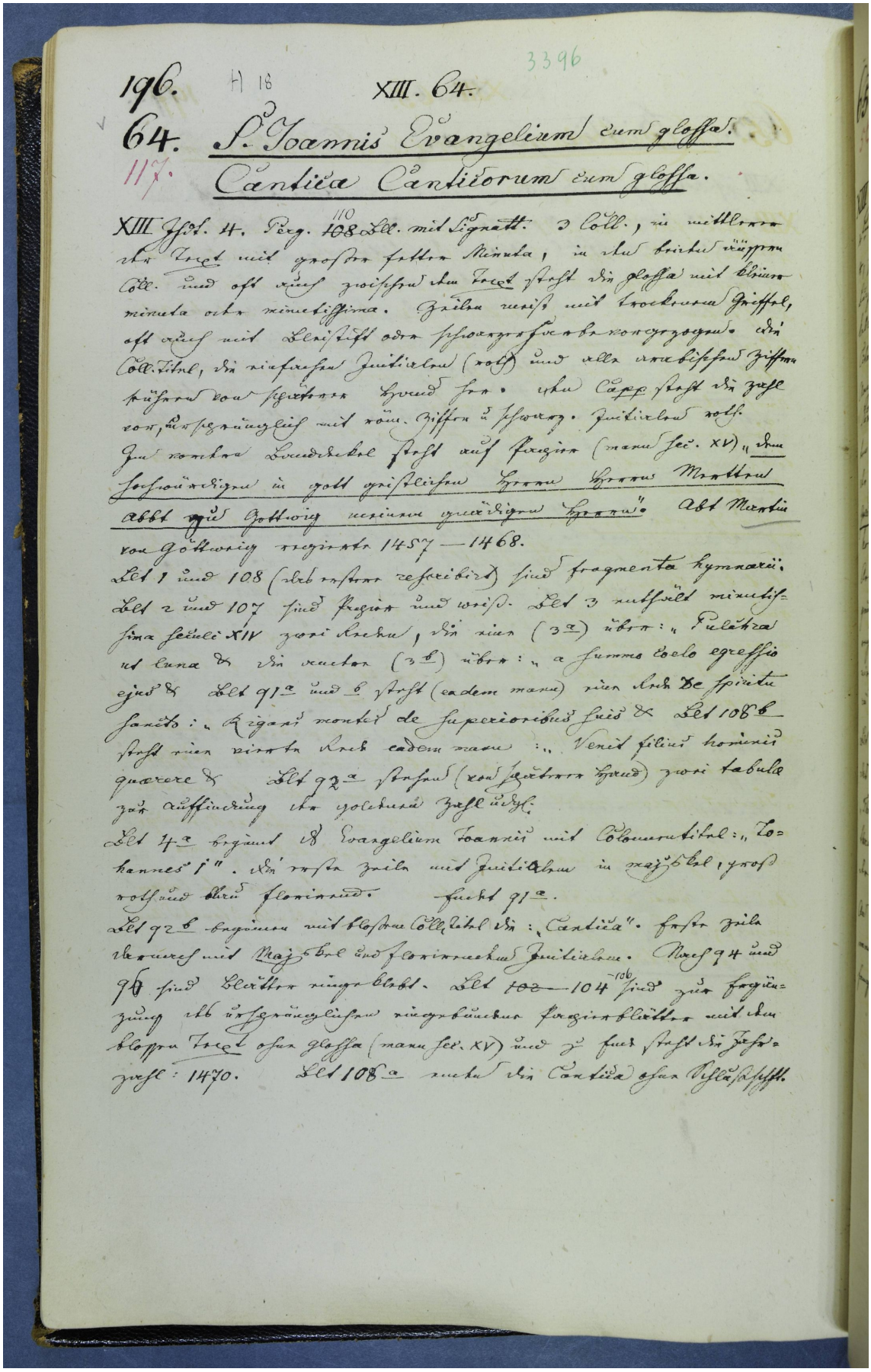
Quelle:
Copyright:



196. H 18 XIII. 64. 3396

64. S. Joannis Evangelium cum gloss.

11x. Cantica Canticorum cum gloss.

XIII Jhdt. 4. Reg. 110 108 Bll. mit Signatt. 2 Coll., in mittlerer Zeit mit grosser fetter Minuta, in der letzten Reihe 3 Coll. und oft auch zwischen den Texte steht die glossa mit kleiner minuta oder minutissima. Zeilen rein, mit trockenem Griffel, oft auch mit Bleistift oder schwarzer Tinte vorgezogen. Röm. Coll.-Titel, die einfachen Initialen (rot) und alle arabischen Ziffern stammen von späterer Hand her. Am Capp steht die Zahl von, ursprünglich mit röm. Ziffern u. schwarz. Initialen rot. Am vorderen Deckelblatt steht auf Papier (manu sec. XV) „Liber Johannis reclusi in gold cristeinen Crone Christus Martirs abbt auf Gottwing meiner gnädigen Frauen". Abt Martin von Göttweig regierte 1457—1468.

Bll 1 und 108 (Bll restaur. recipiert) sind fragmenta hymnarii. Bll 2 und 107 sind Papier und weiss. Bll 3 enthält minutissima Scholii XIV zum Anfang, die einen (3a) über: „Eclatra et luna &" die andern (3b) über: „a summo caelo egressio ejus &" Bll 91a und b steht (eadem manu) einen Anf. De spiritu sancto: „Exigat mentes de superioribus suis &" Bll 108b steht einen vierten Anf. eadem manu: „Veniat filius hominis quaerere &" Bll 92a steht (von späterer Hand) zum tabula zur Auffindung der goldenen Zahl &c.

Bll 1a beginnt S. Evangelium Joannis mit Columnentitel: „Johannes I". Die erste Zeile mit Initialen in majuskel, gross rot und blau florirend. — finit 91a.

Bll 92b beginnen mit blossem Coll.-Titel die: „Cantica". Erste Zeile abwechselnd mit Majuskel und florirendem Initialen. Bll 94 und 96 sind Blätter ausgeschnitten. Bll 102—104 (106) sind zum Fragmente ab ursprünglichen ausgeschnittene Papierblätter mit dem blossen Text ohne glossa (manu sec. XV) und 2 sind steht die Jahrszahl: 1470. Bll 108a mehr die Cantica ohne Glossa.